

ÖFFENTLICHER VORTRAG: „ICH BIN POLITISCH AKTIV, WEIL ICH RELIGIÖS BIN“

RELIGIÖSE NETZWERKE UND POLITISIERUNG AFRIKANISCHER MIGRANTINNEN IN BERLIN UND PARIS

MA MIRIAM SCHADER

Anders als in den USA sind Studien zur politischen Beteiligung und öffentlichen Mobilisierung von MigrantInnen, die sich explizit auf Religion beziehen, in Europa, insbesondere in Deutschland, noch selten. Religion und die damit (oftmals) verbundene Organisation in religiösen Gemeinschaften und Dachverbänden sollen hier als mögliche /Ressource/ für die Teilhabe am politischen Prozess und die Integration in das demokratische System untersucht werden. Analysiert wird dabei zunächst die religiöse und politische Beteiligung afrikanischer MigrantInnen in Berlin; ergänzt wird diese Fallstudie durch einen – allerdings nur eingeschränkt möglichen – Vergleich mit Paris. Die Analyse stützt sich im Wesentlichen auf Interviews, die 2009 und 2010 in den beiden Städten geführt wurden, sowie auf Daten zur Organisation einzelner Kirchen und Vereine in Dachverbänden etc.. Es wird gezeigt, dass sich in Berlin deutliche Unterschiede zwischen muslimischen MigrantInnen auf der einen und christlichen und säkularen MigrantInnen auf der anderen Seite beobachten lassen. Während ChristInnen und Säkulare sowohl gut vernetzt als auch öffentlich und politisch präsent sind, sind afrikanische Muslime in Berlin nicht organisiert und mehr oder weniger unsichtbar. In Paris, wo afrikanische Muslime einen deutlich höheren Anteil der dort ansässigen MigrantInnen stellen, zeigt sich nur in Teilen ein ähnliches Muster.

Donnerstag, 16. Dezember 2010 | 18 Uhr (s.t.)
Ruhr-Universität Bochum | Raum: SH 1/187



Organisation und Kontakt:

Nachwuchsforscherguppe „Religion vernetzt“ - CERES

E-Mail: sabrina.weiss@rub.de | karin.hitz@rub.de